

Patienteninformation

Einnahme von Gerinnungshemmern

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Diese Patienteninformation ersetzt nicht die Gebrauchsinformation, soll Ihnen aber kurz und verständlich besonders wichtige Informationen geben.

Ihr Arzt hat bei Ihnen eine Erkrankung festgestellt, die ein Medikament erfordert, das die Gerinnungsfähigkeit des Blutes herabsetzt. Damit wird das Risiko vermindert, dass sich auf Grund Ihrer Erkrankung Blutgerinnsel bilden, die Sie in Gefahr bringen könnten.

Es stehen verschiedene Arzneimittel mit unterschiedlichen Wirkansätzen zur Verfügung: Die seit Jahrzehnten bewährten Vitamin-K-Antagonisten (VKA) , z. B. Marcumar®, und sogenannte „Neue Orale Antikoagulantien (NOAKs)“.

Laut Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft können die NOAKs statt VKA eine Option bei bestimmten patientenindividuellen Situationen sein, z. B. bei Problemen bei der Einstellung mit VKA oder bei einem erhöhten Risiko für Wechselwirkungen mit Arznei- oder Nahrungsmitteln unter der VKA-Therapie.

Bei den VKA bestehen in der Anwendung seit Jahren umfangreiche Erfahrungen (Studien) und die Wirksamkeit kann regelmäßig durch einen Gerinnungstest (Ermittlung Quickwert/INR) überprüft und eingestellt werden.

Ihr Arzt wird aufgrund Ihrer individuellen Situation eine entsprechende Arzneimittelverordnung vornehmen. Dies kann dazu führen, dass ggf. Ihre Krankenhausmedikation von einem NOAK auf einen VKA umgestellt wird.

Worin unterscheiden sich die Medikamente?

	VKA	NOAK
Einnahme	oral	oral
Überprüfung der Gerinnung?	in regelmäßigen Abständen	nicht notwendig, aber auch nicht möglich
Einfluss andere Arzneimittel oder Nahrungsmittel messbar?	ja	nein
Regelmäßige Überprüfung der Nierenfunktion erforderlich?	nein	Ja

Ihr Arzt wird Ihnen einen Patientenausweis aushändigen. Bitte denken Sie daran, ihn stets bei sich zu tragen und ihn anderen Ärzten und Behandlern rechtzeitig vorzulegen.